

Uri Rotstock Revival

Der Wetterbericht hätte nicht besser sein können! Gut, zwei, drei Grade kühler hätten wir auch ertragen.... So machten sich die Estudiantler Sheryl, Luana, Olga, Kevin, Walti, Dani und Üse am Freitagnachmittag 18.8.23 zum Aufstieg auf die Musenalp. In deutlich unter einer Stunde und vor allem völlig relaxed trafen wir auf diesem wunderschönen Flecken ein. Wir bezogen unsere Matratzen, besuchten das Bänkli 100xURS und machten uns parat für das Nachtessen. Alle waren auf Äplermagronen eingestellt, aber siehe da, wir bekamen feine Spaghetti Bolognese! Das Essen wurde draussen serviert, mit tollem Blick auf die morgige Aufstiegsroute. Langsam wurde es etwas kühl und wir mussten – wer eine mitgenommen hatte – uns eine Jacke anziehen. Wir genossen den wunderschönen Abend und erzählten von vergangenen Touren und Abenteuer. Das letzte Mal mit Estudiantes gelang uns der Uri Rotstock vor 11 Jahren. Mit dabei waren dazumal auch Toni und Frantz, der Uri Rotstock gehörte auch für sie zu den Lieblingsbergen. Es wurde uns wieder bewusst, wie sehr wir sie vermissen und wie wichtig sie für den Verein waren.

Nach einer ruhigen Nacht – niemand hat geschnarchelt ! – ging es um halb sieben als erste Gruppe los. Olgi verzichtete auf den Aufstieg und nahm sich dafür den Aussichtsberg Chulm vor. Wir aber traversierten langsam, aber sicher den steilen Abhang, der uns zur nicht enden wollenden Geröllhalde führte. Noch genossen wir den Schatten und den Weg durch die vielen Steine bewältigten wir recht gut. Oben beim Ausstieg hat es eingebohrte Ketten, so dass wir nach rund 2.5 Stunden unser erstes Zwischenziel – die Hälfte des Aufstieges – erreichten. Nach einer kurzen Pause ging es weiter. Dieser Aufstieg ist viel steiniger als der Aufstieg von der Biwaldalp, dafür – zumindest auf der Karte – deutlich kürzer. Bald bogen wir rechts auf dem neuen gut markierten Weg ab. Erste Anzeichen von Krämpfen machten die Runde. Auf rund 2520 m – rund 400 Meter unter dem Gipfel – hatte Walti plötzlich eine Krise. Diese beruhigte sich zwar schnell wieder, doch entschied er, dass es genug für heute ist. Schade, aber wohl vernünftig, man muss ja nichts erzwingen und der Abstieg ist



ja auch nicht ohne. Dani hatte dann auch das Gefühl, dass er genügend geleistet hatte und begleitete Walti auf dem Abstieg.

Wir anderen vier zogen weiter und ja, es zog sich wirklich noch. Über den neuen – vom Schreibenden gebauten - Weg gelangten wir auf den Südost-Grat des Uri Rotstocks. Nun wartete nur noch der Schluslaufstieg, aber auch den absolvierten wir erfolgreich, so dass Sheryl, Luana, Kevin und Üse den Gipfel nach gut 5 Stunden erfolgreich erreichten. Auch auf 2928 m war es ausgesprochen warm, so blieben Jacke und lange Hosen im Rucksack.

Wir genossen die wunderbare Aussicht, assen und tranken etwas und machten uns dann auf den Rückweg. Dieser war dann bedeutend mühsamer als der Aufstieg. Vor allem die Geröllhalde war nicht für alle ein Vergnügen, so hörte man doch hin und wieder einige Kraftausdrücke. Zwischendurch vernahmen wir, dass Olgi erfolgreich Chulm und Sassigrat bestiegen hat und Walti und Dani wohl behalten auf der Musenalp angekommen sind. So setzten wir langsam zum Schluslauf an und erreichten um vier Uhr wieder die Musenalp.

Auch wenn nicht alle den Gipfel erreichten, war es eine schöne, erlebnisreiche Tour. Die Temperaturen waren halt schon sehr hoch und bei solchen Anlässen entscheidet halt auch immer die Tagesform. Auf alle Fälle prosteten wir auf den Erfolg an und machten uns eine Stunde später auf den Abstieg zum Parkplatz. Besten Dank allen Beteiligten, ich hoffe, es hat auch für Euch Spass gemacht.

Bericht: Urs

